

In dem Bericht, der unlängst von Staatsminister Hugh Faulkner dem Parlament vorgelegt wurde, sind die Stipendien, Beihilfen und Preise aufgeführt, die der Kulturrat 1973/74 vergeben hat. Ferner werden die diesjährigen Zahlen mit denen des Vorjahres verglichen und die verschiedenen Programme des Kulturrats erörtert.

Im Rechnungsjahr 1973/74 gab der Kulturrat 44,3 Mio Dollar und damit 6,3 Mio Dollar mehr als im Vorjahre aus. (Der Haushalt des laufenden Geschäftsjahrs beläuft sich auf 49,7 Mio Dollar.)

"Wir spüren mehr denn je zuvor, daß sich quer durch das ganze Land auf kulturellem Gebiet Gutes und Neues tut", bemerkt der Bericht. Im Anschluß an eine Beschreibung der Relation zwischen der Kunst und der "Qualität des Lebens" wird dann festgestellt, daß "das stetige Wachstum der künstlerischen Aktivität in weitem Maße zu einem besseren und ausdrucksvolleren Leben der Kanadier beigetragen hat". Aber weil "im Bereich der Kunst die finanziellen Bedürfnisse in einem Tempo wachsen, mit dem keine Regierung auch nur annähernd Schritt zu halten vermöchte" (Hochrechnungen zeigen, daß Anfang des kommenden Jahrzehnts das Vierfache an Subventionen notwendig sein wird), hat der Kulturrat Schritte unternommen, um die Geschäftswelt zur wesentlichen Erweiterung ihrer Beteiligung an der Finanzierung des Kunstschaffens zu ermuntern.



*"Peinture No. 40" von Jacques Hurtubise und "Horizontal Loop" von Katie Ohe sind zwei Werke aus der Kunstbank des Kanadischen Kulturrats. Die Bank besitzt kanadische Gemälde, Drucke, Zeichnungen und Skulpturen, die an Bundesdienststellen gegen eine Jahresgebühr von 12 % ihres Kaufwertes ausgeliehen werden*